

Wir alle. Für Bürstadt.





Kommunalwahlprogramm 2021



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



am 14. März 2021 entscheiden Sie über die Zusammensetzung der Ortsbeiräte und des Stadtparlaments. Wir Christdemokraten werben dabei mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für eine sachliche und verlässliche Politik. Sie haben es in der Hand, durch die Wahl von Personen Ihres Vertrauens, das Geschehen vor Ort direkt zu beeinflussen.





Die CDU trägt seit vielen Jahren erfolgreich politische Verantwortung. Wir haben viel geschafft. Unsere Heimatstadt hat sich in vielen Bereichen sehr positiv entwickelt. Es bleibt aber noch viel zu tun. Unterstützen Sie uns, die Herausforderungen tatkräftig anzupacken und den Dialog über die Zukunftsgestaltung zu intensivieren.

Wir haben eine engagierte Mannschaft aus neuen Gesichtern und erfahrenen Kräften. Wir haben klare Ziele und frische Ideen, um die Zukunft unserer Stadt und ihrer Stadtteile zu gestalten:





<p>01 Jürgen Eberle</p> 	<p>„Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum und neue Baugebiete.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> durch gute Rahmenbedingungen ausreichend und bedarfsgerechten Wohnraum für die Bedürfnisse aller Generationen zu ermöglichen. dazu soll die Bürstädter Grundstücksentwicklungsgesellschaft (BGE) ihre Aktivitäten bei der Baulandentwicklung fortsetzen, Wohnbauplätze wirtschaftlich entwickeln und die Entfaltung und Ansiedlung von Handwerk und mittelständischen Gewerbebetrieben fördern. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> Wohnmöglichkeiten und attraktive Bauflächen in der Kernstadt und in den Stadtteilen schaffen, Wohnformen für Senioren positiv begleiten, den sozialen Wohnungsbau unterstützen. Ungenutzten Gebäudebestand und Gewerbeflächen (z. B. OLI) revitalisieren und Freiflächen (z.B. Beethovenplatz) städtebaulich entwickeln, Baulücken innerhalb der Stadtgrenzen schließen und innerstädtische Nachverdichtung erleichtern. die Vermittlung von Mietwohnungen im Rahmen einer interkommunalen Wohnraumagentur unterstützen. auf Grundlage der aktuellen Landesentwicklungsplanung städtische Flächenentwicklungsplanung aktualisieren.
<p>02 Ursula Cornelius</p> 	<p>„Wir arbeiten für ein attraktives Bobstadt für die Bedürfnisse aller Generationen.“</p>	<p>Unser Ziel für Bobstadt ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Dialog über die Zukunftsgestaltung des Stadtteils zu intensivieren und gemeinsam ein attraktives Wohnumfeld für Jung und Alt mit Lebensqualität schaffen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> Wohnraum ermöglichen und die Bauplatz-Entwicklung für junge Familien weiter vorantreiben, die Kindertagesstätte Pater Maximilian Kolbe weiterentwickeln, das Betreuungsangebot in der Astrid-Lindgren-Schule erhalten und ausbauen, die Spielplätze aufwerten und abwechslungsreich ausstatten.

		<ul style="list-style-type: none"> • die barrierefreie Erneuerung der Straßen- und Gehwege voranbringen, das Abwasser- und Kanalnetz sanieren und den Bahnübergang (BÜ 26) beseitigen. • das Gewerbegebiet „Im Mittelfeld-Nord“ für die Ansiedlung von Handwerks und kleinteiligen Gewerbebetrieben und zur Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze entwickeln. • Radwege markieren, die Beschilderung und Anbindung in das regionale Radwegenetz verbessern, die Nahverkehrsanbindung des ÖPNV und Stadtbusangebot bedarfsgerecht ausweiten, das Bahnhofsumfeld aufwerten (Park & Ride, Fahrradabstellboxen, E-Tankstelle) und neue begrünte Bushaltestellen für die Haltepunkte „Am Messplatz“ und „Bergstraße West“ anschaffen. • die Sanierung des Foyers und der Sanitäranlagen in der Sporthalle umsetzen, Begegnungsstätten für Alt und Jung ermöglichen. • die Verkehrs- und Lärmsituation in der Frankensteinstraße mit geeigneten Maßnahmen verbessern (Geschwindigkeitsüberwachungsanlage/ Lichtzeichenanlage), die Einmündung Mannheimer Straße/Frankensteinstraße verkehrssicher umgestalten, Parkmarkierungen in Abstimmung mit den Anwohnern umsetzen. • die Grünflächen auf dem Friedhof und im öffentlichen Raum naturnah umgestalten und in der Gemarkung Blühstreifen (z. B. Richtung Hofheim) anlegen. • das ehrenamtliche Engagement stärken, die örtlichen Vereine fördern, eine Baumspenden- und Baumpatenaktion initiieren und Spielplatzpaten motivieren.
<p>03 Julia Kilian-Engert</p> 	<p>„Wir unterstützen Familien und bauen die Betreuungsangebote bedarfsgerecht aus.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch eine moderne Familienpolitik den Bedürfnissen aller Generation gerecht zu werden. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagesmütter fördern und die Betreuungsangebote für Kinder aller Altersgruppen bedarfsgerecht ausbauen. • zusätzliche Betreuungsplätze in einem „Bewegungskindergarten“ auf dem Bildungs- und Sportcampus fertig stellen. • Spielplätze sanieren und als Orte der Begegnung aller Generationen gestalten. • die Ferienspiele fortsetzen und einen digitalen Kinderstadtplan als App realisieren.
<p>04 Alexander Bauer</p> 	<p>„Wir werben Fördermittel und setzen das Förderprogramm ‚Sozialer Zusammenhalt‘ erfolgreich um.“</p>	<p>Unser Ziel ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Lebensqualität unserer Bürger/innen mit Hilfe des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ zu verbessern und dazu den bürgerschaftlich erarbeiteten Maßnahmenplan mit Hilfe von Fördermitteln umzusetzen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte der Begegnung und des Sports schaffen, wie den Bildungs- und Sportcampus, eine „soziale grüne Mitte“ im Quartier Schillerschule/Pfarrrei St. Peter initiieren und einen Bewegungs- und Bildungspfad durch die Stadt realisieren. • bezahlbaren Wohnraum schaffen und bereits vorhandene Wohnräume aufwerten, das Wohnungslosenhilfekonzept umsetzen, den Beethovenplatz entwickeln und ein Gesundheitshaus realisieren. • Grün- und Freiflächen und vorhandene Plätze (z. B. Turnvater-Jahn-Platz, Biotop im Flur21/22) ökologisch aufwerten. • die Barrierefreiheit fördern, die Fahrrad- und fußgängerfreundliche Mobilität durch die Umgestaltung stark genutzter Straßen verbessern.

<p>05 Dr. Gerhard Weitz</p> 	<p>„Wir arbeiten für eine gute und wohnort-nahe medizinische Versorgung.“</p>	<p>Unser Ziel ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine flächendeckende hausärztliche Versorgung und eine gute Erreichbarkeit von Fachärzten zu ermöglichen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen für ein Ärztehaus in Bürstadt schaffen, die Gesundheitsversorgung durch überörtliche Netzwerke (z.B. NORI = Netzwerk Ortsnahe Versorgung im Ried) verbessern und bedarfsgerechte Busverbindungen zu Fachärzten ermöglichen. die neue zentrale Rettungswache im Ried und den örtliche Rettungsdienst wertschätzen.
<p>06 Kirstin Garb</p> 	<p>„Wir entwickeln Riedrode zu einem attraktiven Stadtteil für alle Generationen.“</p>	<p>Unser Ziel für Riedrode ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Dialog über dessen Zukunftsgestaltung zu intensivieren und gemeinsam ein lebens- und liebenswertes Wohnumfeld für Jung und Alt schaffen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen unterstützen, welche die Bedingungen für einen lebendigen Stadtteil für Jung & Alt verbessern. die Bauplatz-Entwicklung für junge Familien weiter vorantreiben, eine Wohngebietsentwicklung (z. B. hinter der Feuerwehr) umsetzen und seniorengerechte Wohnformen ermöglichen. die Kindertagesstätte Regenbogen bedarfsgerecht weiterentwickeln, den Spielplatz attraktiv ausstatten und Spielplatzpaten motivieren. die Wege- und Busverbindung zur Grundschule und zu den weiterführenden Schulen verbessern, die Nahverkehrsanbindung des ÖPNV und das Stadtbusangebot regelmäßig überprüfen und bedarfsgerecht ausweiten und für einen optimalen Lärmschutz beim 4-spurigen Ausbau der B 47 eintreten. die Attraktivität der Ortsmitte und des Bürgerhauses weiter verbessern, die barrierefreie Erneuerung der Straßen- und Gehwege voranbringen, das Abwasser- und Kanalnetz sanieren und eine schnelle und flächendeckende Breitbandversorgung ermöglichen. Feldwege erneuern und die Beschilderung und Anbindung in das regionale Radwegenetz verbessern. Friedhof und Kapelle pflegen und Grünflächen im öffentlichen Raum naturnah umgestalten, in der Gemarkung Blühstreifen anlegen und eine Baumspenden- und Baumpatenaktion initiieren. das ehrenamtliche Engagement stärken, die örtlichen Vereine fördern, die Außenanlage am Sportgelände optimieren.
<p>07 Reinhold Tremmel</p> 	<p>„Wir werden die interkommunale Zusammenarbeit ausweiten.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> die interkommunale Zusammenarbeit im „Mittelzentrum Ried“ und darüber hinaus sinnvoll und ressourcenschonend auszuweiten. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Dienstleistungszentren prüfen und die Zusammenarbeit in den Verwaltungsbereichen intensivieren. Synergien innerhalb der Stadtverwaltung schaffen und so vorhandene Ressourcen effektiver nutzen. die Bündelung kommunaler Aufgaben in einem Abwasserzweckverband mit Kooperationen beim Betrieb der Kläranlagen und im Bereich der Unterhaltung der Straßen- und Abwasseranlagen prüfen.





<p>08 Levin Held</p> 	<p>„Wir realisieren den Sportcampus als Mehrgenerationensportanlage für Vereins- und Freizeitsport.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem Bildungs- und Sportcampus eine Begegnungsstätte für alle Generationen zu realisieren, die ein ganz neues Miteinander von Leistungssport, Bewegungsförderung, Begegnung sowie Freude und Spaß am Bewegen alleine oder in der Gemeinschaft ermöglicht. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Vielfalt des Sport- und Freizeitangebots erhalten und städtische Sportanlagen auch zukünftig den Vereinen kostenlos zur Verfügung stellen. das Zusammenwirken von Jugendsportangeboten der Vereine und Ganztagsangeboten von Schulen fördern. in einem gemeinsamen Nutzungskonzept die Pflege und Unterhaltung der Anlage sicherstellen. künftig auf dem fertiggestellten Gelände des Bildungs- und Sportcampus einen „Familiensporttag“ initiieren, der Vereinen eine Plattform zur werbenden Selbstdarstellung bietet und mit generationenübergreifenden Mitmachangeboten zum Ausprobieren einlädt.
<p>09 Lena Molitor</p> 	<p>„Wir stärken Handel, Handwerk & Gewerbe und schaffen Zuwachsflächen und wohnortnahe Arbeitsplätze.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> attraktive Standortbedingungen zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen zu bieten <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Infrastruktur modernisieren, eine aktive Bestandspflege heimischer Betriebe betreiben, die Maßnahmen zur Leerstandbeseitigung und Neuansiedlung fortsetzen, die Betreuung bereits ansässiger Betriebe ausbauen, die Vermarktung des Gewerbestandortes optimieren und dazu eine optimale Vernetzung mit dem Leistungsangebot der Wirtschaftsförderung des Kreises Bergstraße schaffen, das Gewerbegebiet Bürstadt/Bobstadt entlang der B 44 für eine strategische Gewerbeansiedlung mit Schwerpunkt Familienunternehmen, Handwerk und Kleingewerbe entwickeln, eine „Kleingewerbefläche“ zwischen EKZ und Bibliser Pfad und eine „Mischgebietsfläche“ im Bereich der Bobstädter Straße schaffen. den Wirtschaftsbeirat, die Messe Bürstadt und das Industriegebietsfest weiter unterstützen.
<p>10 Dr. Thomas Möller</p> 	<p>„Wir beleben den örtlichen Handel, das lokale Handwerk und den Mittelstand.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einzelhandel, das Handwerk und die Wirtschaft vor Ort zu stärken und mittelstandsfreundlich zu handeln. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> bei der Vergabe öffentlicher Aufträge den heimischen Mittelstand bestmöglich berücksichtigen. uns weiter für den Ausbau einer schnellen und flächendeckenden Internetanbindung einsetzen und bei Bedarf bei Straßensanierungen vorausschauend bereits Leerrohre verlegen. den Ausbau von Gründerzentren unterstützen und günstige Coworking-Spaces für junge Unternehmen ermöglichen.
<p>11 Michael Heidrich</p> 	<p>„Wir stehen für eine attraktive Innenstadtentwicklung.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> die innerörtlichen Bereiche zu beleben, deren Attraktivität nachhaltig zu steigern und die Aufenthalts- und Einkaufsqualität zu steigern <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die erfolgreichen Fördermaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der „Neuen Mitte“ fortsetzen, Barrierefreiheit und Fahrradfreundlichkeit umsetzen und ausreichend und kostenlose Parkplätze zur Verfügung stellen. das Standortmarketing gemeinsam mit Gewerbetreibenden verstärken, Leerstand-Management etablieren und Akteure zur Vitalisierung der Innenstadt unterstützen. das Fassadenleitbild zur Verschönerung des zentralen Kernbereichs weiterführen. eine Laufstrecke zwischen den Bewegungsstätten „Alla Hopp“ und „Sportpark“ realisieren.

<p>12 Désirée Held</p> 	<p>„Wir realisieren ein attraktives Bahnhofsumfeld“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Bahnhof und das erweiterte Bahnhofsumfeld städtebaulich weiterzuentwickeln, um zusätzlichen Wohnraum zu ermöglichen und die Verkehrsmittel im Sinne einer nachhaltigen Mobilität attraktiv vernetzen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Entwicklung zum modernen Bahnhof mit attraktiver S-Bahn-Verbindung in die Metropolregion Rhein-Main-Neckar fortsetzen. die städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsumfeldes mit einer modernen und barrierefreien Infrastruktur weiterführen, städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Bahnhofsallee ergreifen und die Aufwertung der ehemaligen Lagerhallen der Raiffeisenbank Ried mit der Realisierung von innovativen Wohnformen fördern.
<p>13 Alexander Gündling</p> 	<p>„Wir ermöglichen Mobilität - leistungsstark und vernetzt.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für mehr Sicherheit und besserem Lärmschutz zu schaffen und den örtlichen Radwegbau wie auch regional konsequent fortzuführen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> den ÖPNV und den motorisierten Individualverkehr, Verbrennungsmotor und Elektromobilität, Radfahrer und Fußgänger als gleichberechtigte Akteure im öffentlichen Verkehrsraum betrachten. die Straßen und Wege auf Grundlage einer Prioritätenliste sanieren, flächendeckende Tempo-30-Zonen in Wohngebieten, der Innenstadt und in Außenbereichen umsetzen, die Schulwegsicherung angehen und sichere Überquerungshilfen schaffen, Durchgangsverkehre unterbinden und eine Anbindung des Knotenpunktes Riedrode/Bürstadt Ost angehen. ein Parkplatzkonzept umsetzen, die kostenlosen Parkplätze in der Innenstadt erhalten und die Ausweisung von Parkflächen in Wohngebieten und im Gewerbegebiet verstärken. beim 4-spurigen Ausbau der B 47 und bei der bestehenden Bahntrasse aufgrund zunehmender Güterverkehre für einen verbesserten Schallschutz eintreten. den Fahrplan des Stadtbusses und dessen Vernetzung mit dem ÖPNV regelmäßig optimieren, alle Bushaltestellen barrierefrei modernisieren und die ÖPNV-Fahrpläne in die Region attraktiver machen. den Ausbau des Car-Sharing und des Nextbike-System auch in den Stadtteilen forcieren. den Ausbau der Elektromobilität fördern, weitere Ladestationen ermöglichen, städtische E-Fahrzeuge anschaffen und den Stadtbus künftig als E-Bus betreiben.
<p>14 Helmut Dietz.</p> 	<p>„Wir machen Politik transparenter und fördern den Dialog.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> Demokratie vor Ort zu leben, Mitwirkungsmöglichkeiten zu bieten und ein gutes Zusammenwirken von Bürger/innen, politischen Parteien und Stadtverwaltung ermöglichen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßig Bürgerversammlungen abhalten und betroffene Personengruppen durch aufsuchende Kommunikation in kommunalpolitische Entscheidungen einbeziehen (Fragen zum Thema digital über Kommentarfunktion vorab einreichen). für alle Bürger/innen die Einführung eines regelmäßigen „Gemeindebriefs“ mit allen amtlichen Informationen rund um die Stadtentwicklung, Verwaltung und öffentliches Leben in die Wege leiten. die von der CDU angeregte Fragemöglichkeit im Vorfeld von Ausschusssitzungen beibehalten, ebenso die Vielfalt der Beteiligungsmöglichkeiten an Beiräten und Runden Tischen. das Ideen- und Beschwerdemanagement erweitern, das Bürgerengagement aktivieren und wertschätzen,

<p>15 Hans-Dieter Niepötter</p> 	<p>„Wir gestalten eine seniorenfreundliche und barrierefreie Stadt.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern, eine gute und wohnortnahe medizinische Versorgung für alle Menschen sicherzustellen und älteren Menschen die Möglichkeit zu bieten, möglichst lange eigenständig in ihren Wohnungen zu leben und bei Bedarf eine wohnortnahe Pflegeeinrichtung nutzen zu können. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum umsetzen, öffentliche Gebäude und Räume systematisch auf deren Barrierefreiheit überprüfen, flächendeckenden Ausbau von Leitsystemen für Blinde und Sehbehinderte beschleunigen und weitere Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum schaffen. die bewährte Partnerschaft mit dem Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth fortsetzen und Begegnungsmöglichkeiten aller Generationen (z.B. Seniorenfrühstück) fördern und Freizeitangebote für Senioren vernetzen. bedarfsgerechte Wohnformen im Alter ermöglichen und breitere Parkplätze im öffentlichen Raum und in Bebauungsplänen festlegen.
<p>16 Sabrina Kissel</p> 	<p>„Wir haushalten solide und investieren nachhaltig mit Blick auf die Finanzkraft.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine dauerhafte stabile Finanzlage der Stadt Bürstadt sicherzustellen, die eigene Finanzkraft durch eine aktive Standort- und Zuwachspolitik stärken und mit Hilfe von Förderprogrammen von Bund und Land eigene Finanzmittel zu schonen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> sparsam mit öffentlichen Mitteln umgehen, nachhaltig investieren und Folgekosten ermitteln. einen ausgeglichenen Haushalt gemäß den gesetzlichen Vorgaben vorlegen und regelmäßig die Personal- und Sachausgaben kritisch überprüfen. das verwaltungsinterne Controlling und das Berichtswesen weiterentwickeln, die interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll ausweiten, um Einsparpotentiale zu erschließen.
<p>17 Alexander Glanzner</p> 	<p>„Wir verbessern die Fahrradfreundlichkeit.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <p>die Vorteile des Fahrrads für die Lebens- und Umweltqualität sowie langfristiger Kostenersparnis herauszuarbeiten und Bürstadt zu einer fahrradfreundlichen Stadt weiterentwickeln.</p> <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Mängel auf den bestehenden Wegen beseitigen und ein gesamtstädtisches Radwegenetz erarbeiten. eine Verzahnung mit den Radverkehrskonzepten des Kreises Bergstraße ausbauen, um unsere städtischen Radwege mit den überregionalen Radwegen zu verbinden und insgesamt das Radwegenetz so gut ausbauen, dass der Individualverkehr innerstädtisch größtenteils auf das Fahrrad umsteigen kann. Radwege und Fahrradstraßen im Innenstadtbereich ausweisen und farblich kennzeichnen, Fahrradparkplätze und sichere Fahrradboxen an frequentierten Zielpunkten ausweiten, im Außenbereich die Wirtschaftswege instand halten und insgesamt eine fahrradfreundliche Verkehrsführung durchsetzen.
<p>18 Renate Gayer</p> 	<p>„Wir wertschätzen Tradition und unsere Heimatgeschichte.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> dass die Gemeinde ihrer besonderen Verantwortung und Verpflichtung zur Ergründung, Erschließung und Wahrung für die Geschichte unserer Heimat gerecht wird, denn: Nur wer seine Geschichte kennt, und sich ihrer bewusst ist, kann verantwortungsvoll in die Zukunft hinein handeln. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Erhalt und die Weiterentwicklung des Heimatmuseums unterstützen, die Pflege, Erforschung und Aufbereitung unserer Heimatgeschichte – wie etwa durch die Arbeitsgruppe Ortsgeschichte - fördern.

		<ul style="list-style-type: none"> insbesondere für die Digitalisierung und Erlebbarkeit der vielfältigen kulturellen Orte einsetzen, den historischen Stadtrundgang weiterentwickeln und eine geeignete Ausstellungsform für „Bötzi“ – das mehr als 7000 Jahre alte im Baugebiet Sonneneck gefundene Skelett – realisieren.
<p>19 Tobias Lurg</p> 	<p>„Wir praktizieren Umwelt- und Naturschutz und pflegen unsere Kulturlandschaft.“</p>	<p>Unser Ziel ist es, die Schöpfung zu bewahren, weswegen wir die Herausforderungen Klima-, Natur- und Umweltschutz auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit aufeinander abstimmen. Angemessene Flächeninanspruchnahme, Gebäudesanierung, Erhalt der biologischen Vielfalt, Pflege der Kulturlandschaft, Grund- und Trinkwassersicherheit, Abfallvermeidung, Energieeinsparung und die Nutzung neuer Technologien bleiben daher weiter oben auf unserer Agenda.</p> <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> Trinkwasser schonen, die Nutzung von Regenwasser fördern, die Kanalsanierung und Modernisierung der Kläranlage fortführen, die Geruchsbelästigung durch den Kanal beenden und hierfür Lösungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten finden. bei der Abfallbeseitigung an der (neuen) ZAKB-Sammelstelle die Abgabe von Elektroschrott und Windeln ermöglichen. die Aktion „Saubere Landschaft“ aufwerten und auf eine plastikfreie Festkultur und einen plastikfreien Wochenmarkt hinwirken. Ausgleichsflächen in größeren und zusammenhängenden Flächen ausweisen die naturnahen Erholungsflächen und Biotop pflegen und besser vernetzen, die „Glücksbaumallee“ und die Baumspende- und –Baumpaten-Aktionen ausweiten. weitere insektenfreundliche Blühstreifen anlegen und bienenfreundliche Bushaltestellen anschaffen. die Arbeit der modernen Landwirtschaft zur Produktion guter und gesunder Lebensmittel und deren Beitrag zum Natur- und Umweltschutz wertschätzen und den agrarstrukturellen Entwicklungsplan im Dialog mit der Landwirtschaft fortschreiben. die Gemarkungsrundfahrt für Interessierte öffnen, die landwirtschaftlichen Wege pflegen und den Grabenzweckverband erhalten.
<p>20 Jaroslaw Matusik</p> 	<p>„Wir fördern Vielfalt und leben Integration.“</p>	<p>Unser Ziel ist es, für zugewanderte Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen länger bei uns bleiben, eine erfolgreiche Integration in unserer Kommune zu ermöglichen.</p> <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine liberale Werteordnung als Richtschnur für das gemeinsame Zusammenleben einfordern, damit alle Menschen – unabhängig von Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung – friedlich und respektvoll zusammenleben können nach den Prinzipien des Förderns und Forderns die geschaffenen Integrationskonzepte, -wege und –instrumente bedarfsgerecht weiterentwickeln und dabei das Erlernen unserer Sprache als Grundlage für Integration einfordern. kommunale Entwicklungspatenschaften unterstützen und die Koordination ehrenamtlicher Helfer/innen stärken. die Integrationskraft des Sports nutzen und die Integrationsarbeit durch die Vereine und Institutionen fördern die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung unserer ausländischen Mitbürger/innen intensivieren und die Einrichtung einer Integrationskommission unterstützen.

<p>21 Mirjam Sonnenberg</p> 	<p>„Wir schaffen Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche und stärken den Jugendrat.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindern und Jugendlichen zuzuhören und deren Ideen ernst nehmen – sie erwarten von uns Taten, nicht nur Worte, und sie brauchen Orte, wo sie sich treffen, austauschen und wohlfühlen können. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Bildungs- und Sportcampus realisieren und damit die Voraussetzungen verbessern, um das Recht auf Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben umzusetzen. • die Skate-Anlage erweitern, Inliner-Strecken ausweisen und im Sommer Open-Air-Kinoabende ermöglichen, eine neue Freifläche für Freizeitsport südlich der TSG-Halle ausweisen und dort nach Möglichkeit einen öffentlichen Grillplatz realisieren. • die Mitsprachemöglichkeit und die Eigenverantwortlichkeit des Jugendrats und dessen regionale Vernetzung stärken. • die öffentliche Pfarrbücherei in St. Michael und deren ehrenamtlichen Betrieb weiter fördern, bedarfsgerechte Angebote für außerschulische Bildung und Betreuung von Jugendliche weiter stärken und regional vernetzen, die Zusammenarbeit der Stadtjugendpflege mit Vereinen und Schulen begünstigen. • das Kennenlernen und den Austausch mit Gleichaltrigen aus unseren europäischen Partnerstädten und das Erleben von Demokratie im Alltag fördern.
<p>22 Jörn Zimmermann</p> 	<p>„Wir modernisieren unser Schwimmbad.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Waldschwimmbad als modernes Freizeitbad, als familienfreundlichen Erholungsort und sozialer Gesellschaftsraum weiterzuentwickeln. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sanierung der Umkleidebereiche angehen und Ersatzbeschaffung der Kinderrutsche planen. • ein elektronisches Kassensystem einsetzen, aufladbare personalisierte Dauerkarten und ein „Kombi-Ticket“ mit dem Hallenbad in Lampertheim und ein „Sprinterticket“ für (Früh-)Schwimmer ermöglichen. • eine zweite Zugangsmöglichkeit (Drehkreuz) auf der Ostseite (zum Sportcampus) prüfen, abschließbare Fahrradboxen anschaffen und ein Miniaturschachfeld errichten.
<p>23 Frank Aupperle</p> 	<p>„Wir investieren in mehr Sicherheit.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Notfällen eine schnelle Hilfe und Versorgung durch Feuerwehr und Rettungsdienste zu garantieren und damit die Sicherheit für Leib, Leben, Eigentum und Umwelt sowie den Schutz vor Gefahren rund um die Uhr zu gewährleisten. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine bedarfsgerechte Ausstattung der FFW in Bürstadt, Bobstadt und Riedrode gewährleisten, deren Nachwuchsarbeit unterstützen und die Anerkennung und den Respekt gegenüber den Hilfs-, Rettungs- und Ordnungskräften fördern. • gemeinsam mehr Sicherheit für die Bürger/innen durchsetzen, Zivilcourage fördern und einfordern. • das Präventionsprogramm (KOMPASS) durchführen und ein Sicherheitsforum mit sachkundigen Bürger/innen einrichten, den Freiwilligen Polizeidienst als Teil der Vorbeugung gegen Kriminalität ausbauen und die City-Streife weiterführen. • Sicherheitspräventionsmaßnahmen (z. B. Einbruchschutz) und die Ausbildung zum ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren fördern. • die Einsatzzeiten der Ordnungspolizei zur Überwachung des ruhenden Verkehrs zur Verstärkung der Sicherheit in den Abendstunden verlagern, und die stationäre Verkehrsüberwachung modernisieren.

<p>24 Sabine Heidrich- Tremmel</p> 	<p>„Wir beleben den örtlichen Handel und ermöglichen neue Einkaufsangebote“</p>	<p>Unser Ziel ist es, den örtlichen Handel in seiner Versorgungsfunktion als auch in seiner sozialen Funktion als Ort der Begegnung zu stärken – Handel ist Heimat! Wir wollen ein breites Angebot mit Dienstleistungs-, Gastronomie- und Freizeitangeboten.</p> <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Auftritt der Stadt modernisieren und die Vorzüge unserer Heimatstadt deutlicher herausstellen. • Lokale Online-Marktplätze fördern, damit der stationäre Einzelhandel Warensortimente im Internet präsentiert und - in der jeweiligen Region und darüber hinaus - auf sich aufmerksam macht. • den Innenstadtsupermarkt erhalten, im EKZ Nord die Voraussetzungen für weitere Fachmärkte schaffen, im südlichen Bereich des EKZ eine Mischfläche für Kleingewerbe und Wohnungen entwickeln.
<p>25 Norbert Koenig</p> 	<p>„Wir praktizieren Klimaschutz und realisieren ein kommunales Energiekonzept.“</p>	<p>Unser Ziel ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine sichere, saubere und bezahlbare Energieversorgung, die wir in der Zusammenarbeit von regionalen Energieversorgern und Verwaltung fördern. <p>Dazu werden wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein ökologisch nachhaltiges Energieversorgungskonzept erarbeiten und gemeinsam umsetzen. • Energieeffizienz in städtischen Objekten realisieren, Unterstützung beim Ausbau regenerativer Energiequellen, um den Energiebedarf vor Ort zu erzeugen. • die dezentrale Energieerzeugung fördern und mit dem Bau des Bildungs- und Sportcampus ein „Wärmenetz 4.0“ umsetzen. • bei der Wohn- und Gewerbebebietsentwicklung die geeignete Erschließung mittels Blockheizkraftwerken prüfen und die Gebiete möglichst energieautark entwickeln.
<p>26 Bernd Deckenbach</p> 	<p>„Wir wertschätzen das Ehrenamt und fördern die Vielfalt der Vereine“.</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ehrenamt als Basis des Zusammenhalts der Gesellschaft zu stärken und die Vereine auch zukünftig bei ihren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten zu unterstützen. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine „Nachhaltigkeitskonferenz“ mit Blick auf die demografische Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Vereinswelt durchführen und die Kooperation der Vereine unter dem Dach der „Vereins-AG“ intensivieren. • die Vereinsförderung und die Vergabe von Aktionspunkten überarbeiten und dabei die Jugendarbeit und die Kontaktpflege zu unseren Partnerstädten besonders gewichten. • das ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Verbänden, Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen und Kirchen aktivieren und wertschätzen: Grünflächenpaten, Baumpaten, Spielplatzpaten, Integrationslotsen, Lesepaten, Hausaufgabenunterstützung und andere Formen des bürgerschaftlichen Engagements durch geeignete Maßnahmen stärker bewerben, unterstützen und fördern.
<p>27 Janina Winkler</p> 	<p>„Wir erneuern die Schulstandorte und unterstützen die bedarfsgerechte Schülerbetreuung.“</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unsere Schulstandorte zu erhalten, zeitgemäß auszustatten und die Mehrgliedrigkeit der Schullandschaft nach den Bedürfnissen der Kinder zu gewährleisten. <p>Dazu werden wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schulgebäude bedarfsgerecht ausstatten und eine moderne digitale Ausstattung sicherstellen. • die Erich-Kästner-Schule (EKS) als modernen Schulstandort mit seinem drei Bildungsgängen sichern und bei der weiteren Schulentwicklungsplanung auf ein gymnasiales Oberstufenangebot hinwirken. • den Kreis Bergstraße als Schulträger bei der Modernisierung und Digitalisierung der Schillerschule in Bürstadt und der Astrid-Lindgren-Schule in Bobstadt unterstützen.

		<ul style="list-style-type: none"> • beim „Pakt für den Nachmittag“ zur Optimierung der Schülerbetreuung unterstützen • die Vernetzung der örtlichen Schulen mit Vereinen und Institutionen begünstigen. • den schulischen Austausch mit unseren Partner- und Freundschaftsstädten fördern.
28 Stefan Lösch 	„Wir wollen eine digitale nutzbare und serviceorientierte Stadtverwaltung.“	Unser Ziel ist es, <ul style="list-style-type: none"> • Behördengänge zu vereinfachen und den Bürgern die Möglichkeit zu schaffen, ihr digitales Rathaus auch von zuhause aus zu besuchen. Dazu werden wir, <ul style="list-style-type: none"> • die Verwaltung zu einem serviceorientierten und bürgerfreundlichen Dienstleister weiterentwickeln. • durch die konsequente Umsetzung des Onlinezugangs-Gesetzes den Service der Verwaltung für die Bürger und Gewerbe über PC und mobile Endgeräte ausbauen so und eine schnelle und barrierefreie Kommunikation und Bearbeitung ermöglichen. • durch den bargeldlosen Zahlungsverkehr (ePay) im Rathaus den Verwaltungsvorgang für Bürger und Verwaltung erleichtern. • das Internetangebot der Stadtverwaltung mit weiteren nutzerfreundlichen Angeboten ausstatten und die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Netzwerken verbessern.
29 Marcel Kilian 	„Wir gestalten ein attraktives und regional vernetztes Kulturangebot.“	Unser Ziel ist es, <p>die kulturelle Vielfalt mit ihrer bildungspolitischen und sozialen Funktion zu fördern und als positiver Standortfaktor auszugestalten.</p> Dazu werden wir, <ul style="list-style-type: none"> • ein attraktives Kulturprogramm mit regionaler Vernetzung („Kulturprogramm Ried“) anbieten, • kulturtreibende Vereine und die Attraktivitätssteigerung des Kerwe- und Fastnachtsbrauchtums unterstützen. • die privatwirtschaftliche Umnutzung der ehemalige Raiffeisenbanklagerhalle als Treffpunkt für Künstler, Kreative und für Kultur am Übergang (KamÜ) unterstützen.
30 Aleksandra Schüttler 	„Wir beseitigen die Industriebrache OLI und befördern ein attraktives Wohnquartier.“	Unser Ziel ist es, <ul style="list-style-type: none"> • die mehr als 30 Jahre brachliegende ehemalige Produktionsstätte „OLI II“ schnellstmöglich zu beseitigen und eine städtebauliche Neugestaltung der Flächen zu ermöglichen. Dazu werden wir, <ul style="list-style-type: none"> • das verfallene Fabrikgebäude schnellstmöglich abreißen, die Altlastensanierung gemeinsam mit Unterstützung des Landes Hessen auf den Weg bringen und die Planung und den Bau von verschiedenen Wohnformen realisieren.
31 Thorsten Hillebrand 	Wir realisieren naturnahe Frei- und Grünflächen und deren nachhaltige Pflege.“	Unser Ziel ist es, <ul style="list-style-type: none"> • die Attraktivität öffentlicher Grünflächen zu steigern und Projekte für eine nachhaltige Stadtbegrünung zu initiieren Dazu werden wir, <ul style="list-style-type: none"> • die grünordnerischen Festsetzungen in den Bebauungsplänen soweit erforderlich durchsetzen. • öffentliche Flächen auf Grundlage eines Pflegekonzepts naturnah umgestalten, Freiflächen auf den Friedhöfen zu Grünflächen und als Orte für Ruhe und Besinnlichkeit verwandeln und die Pflege und Ausweitung des Baumbestands intensivieren.



WIR ALLE. FÜR BÜRSTADT.

Als engagiertes Team wollen wir den Herausforderungen vor Ort begegnen, Chancen ergreifen und nutzen.

Wir handeln dabei mit Verantwortung für unsere Heimat und haben dabei die Region im Blick und stehen für die Zusammenarbeit über die Stadtgrenzen hinweg – wo immer dies sinnvoll ist.

Mit dieser Zuversicht wollen wir Bürstadt und die Stadtteile Bobstadt und Riedrode – gerade jetzt aus außergewöhnlich schwierigen Zeiten heraus - in eine sichere und gute Zukunft führen und werben bei Ihnen um Ihr Vertrauen.

1) Jürgen Eberle, 2) Ursula Cornelius, 3) Julia Kilian-Engert, 4) Alexander Bauer, 5) Dr. Gerhard Weitz, 6) Kirstin Garb, 7) Reinhold Tremmel, 8) Levin Held, **2. Zeile:** 9) Lena Molitor, 10) Dr. Thomas Möller, 11) Michael Heidrich, 12) Désirée Held, 13) Alexander Gündling, **3. Zeile:** 14) Helmut Dietz, 15) Hans-Dieter Niepötter, 16) Sabrina Kissel, 17) Alexander Glanzner, 18) Renate Gayer, **4. Zeile:** 19) Tobias Lurg, 20) Jaroslaw Matusik, 21) Mirjam Sonnenberg, 22) Jörn Zimmermann, 23) Frank Aupperle; **5. Zeile:** 24) Sabine Heidrich-Tremmel, 25) Norbert Koenig, 26) Bernd Deckenbach, 27) Janina Winkler, 28) Stefan Lösch, 29) Marcel Kilian, 30) Aleksandra Schüttler, 31) Thorsten Hillebrand